

Arbeit der Abteilung Bodenbearbeitung und Bestellung, in der jedes vierte Brigademitglied ein junger Kommunist oder ein FDJ-Mitglied ist, haben wir Voraussetzungen für hohe und stabile Erträge im zweiten Jahr unseres Fünfjahrplanes geschaffen.

Im Rahmen der Parteitaginitiative der FDJ wurden acht Jugendliche als Kandidaten unserer Partei aufgenommen. Ihnen wurde die Aufmerksamkeit des ganzen Parteikollektivs zuteil. Das Statut, das Programm und die Beschlüsse der Partei wurden ihnen erläutert. Die Bürger erhielten von der Parteileitung Hinweise zur Arbeit mit den Kandidaten. Die Kandidaten nehmen sich ihre Bürger zum Vorbild.

Das Ausmaß unserer Fürsorge, unsere Hilfe und Unterstützung entscheiden darüber, wie gut sich die Kandidaten auf den Schritt vorbereiten, Mitglied des Kampfbundes der Kommunisten zu werden. Jeder von ihnen hat einen Parteauftrag entsprechend seiner Fähigkeit und Neigung. So hatte der Genosse Fink den Auftrag, bei der Einführung des Bordbuches in der Abteilung Futterproduktion zu helfen, weil wir dort nicht weiterkamen. Sein Auftreten in den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen und seine kritische Haltung im Arbeitskollektiv haben dazu beigetragen, diese Aufgabe zu lösen. Andere Parteaufträge betreffen die Gestaltung der Wandzeitung und ähnliche Aufgaben.

Die Arbeit mit den Parteaufträgen erhöht die Autorität und das Ansehen der Kandidaten. Sie fördert das Selbstbewußtsein und die Freude an der Partearbeit. Die Parteileitung schätzt regelmäßig die Erfüllung der Parteaufträge ein und erteilt neue. Die Genossen erstatten vor der Mitgliederversammlung Bericht und rechnen ihre Parteaufträge ab. Sie werden zur Realisierung der Aufträge mit Blumen beglückwünscht. Daraus entwickeln sich der Stolz auf das Geleistete und das Vertrauen zum Kollektiv, das ihnen half, den Auftrag zu erfüllen. Die Abrechnung der Parteaufträge vor der Mitgliederversammlung hat eine große mobilisierende Wirkung. Sie bereichert das Parteileben, fördert und fordert die Genossen.

Gemeinsam suchen Partei- und FDJ-Leitung nach geeigneten Jugendobjekten für Jungfacharbeiter und Lehrlinge. Oft müssen in der Parteileitung mit Abteilungsleitern und Brigadiere n Auseinandersetzungen geführt werden, damit sie die Wichtigkeit der Jugendobjekte verstehen. Die Jugendlichen, der Abteilung Bodenbearbeitung und -herstellung, fahren zum Beispiel als Jugendobjekt einen Traktor K 700. Sie haben in diesem Jahr unter anderem eine Leistung von 350 Hektar Untergrundlockerung ge-

schafft. Außerdem führen sie mit dem ZT 300 Pflugarbeiten und die Saatbettvorbereitung durch.

Genosse Grabowski, Abteilungsleiter und Parteileitungsmitglied, Träger des Ordens „Banner der Arbeit“, spricht mit Hochachtung von den jungen Mechanisatoren. Es war für sie nicht einfach, sich unter den „alten Hasen“ zu bewähren. Nach und nach haben sie mit Unterstützung der Parteigruppe, der Schichtleiter und Schlosser den Anschluß gefunden und bringen nun hohe Leistungen. Diesen jungen Mechanisatoren müssen wir unsere ganze Aufmerksamkeit schenken und die besten von ihnen für die Partei gewinnen.

Die fünf Grundgedanken der Saporosher Methode



Eckhard Wehder,
Meister im VEB
Zweizylinderspinnerei
Werdau

Unsere aus 43 Mitgliedern bestehende Jugendbrigade „Hans Beimler“ wurde 1972 gebildet. Ihr gehören ältere, erfahrene Genossen und Kollegen und 28 Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes an. Die Parteigruppe unserer Jugendbrigade besteht aus 17 Mitgliedern. Als die hochproduktiven Anlagen zur Herstellung fibrillierter Foliefäden im Werk zum Einsatz kamen, erhielten wir das Vertrauen der Partei und übernahmen diese moderne Technik und Technologie in die Verantwortung der Jugend. Es war für uns vom ersten Tag an Ehrensache, diese Technik dreischichtig auszulasten. Das war nicht einfach. Jeder von uns hatte seine Ecken und Kanten, die wir abschleifen mußten. Aber jeder von uns hatte von Anfang an den Willen, sich des Vertrauens würdig zu erweisen, das die Partei in uns gesetzt hat.